

Sehr geehrter Herr Parlamentspräsident,  
sehr geehrter Herr Scholl,  
sehr geehrte Frau Regionalabgeordnete,  
sehr geehrter Herr Helleputte,  
liebe Gäste,

die Jugendherbergen sind auch nicht mehr das, was sie mal waren. Lassen wir den Satz mal kurz so stehen.

Als die ersten Jugendherbergen das Licht der Reisewelt erblickten, stand ein wesentlicher Gedanke im Vordergrund: Junge Menschen sollten, unabhängig von Herkunft und Geldbeutel, die Welt entdecken, Gemeinschaft erleben und dabei den Horizont erweitern. Auch für die Zukunft vertrauen wir der Faszination dieser Werte.

Mit den Jahren sind Jugendherbergen mehr als nur Herbergsbetrieb. Hier kommen junge Leute unterschiedlicher Herkunft, unterschiedlicher Kulturen und Weltanschauungen zusammen. Der Austausch und das Miteinander – das ist die Grundidee der Jugendherbergen. Fremdenfeindlichkeit hat hier keinen Platz, für tolerante Begegnung sind die Türen offen. Das sollte man in den aktuellen Zeiten nicht vernachlässigen.

Sehr geehrte Damen und Herren, wenn ich eingangs sagte, die Jugendherbergen seien auch nicht mehr das, was sie mal waren, war das natürlich mit einem kleinen Augenzwinkern verbunden. Nichtsdestotrotz stimmt die Aussage. Heute werden ganz andere Ansprüche gestellt an eine

Jugendherberge gestellt als noch vor zwanzig Jahren. Diese Ansprüche erfüllte die Eupener Jugendherberge nicht mehr, jetzt hat sie sich an die gestiegenen Erwartungen der Besucher angepasst. Vorbei die Zeiten großer Übernachtungssäle, die Eupener Jugendherberge lockt ihre Besucher jetzt mit individuelleren Angeboten, die nicht zuletzt auf Familien zugeschnitten sind, für die die zweite Etage reserviert ist. Und Barrierefreiheit ist schon eine Selbstverständlichkeit (Bedingung für die Bezuschussung in der DG).

Mesdames, Messieurs, l'hébergement touristique est depuis un certain temps déjà une question activement discutée par les habitants et responsables d'Eupen. On entend des voix sceptiques est ce nécessaire privé et publique ? et d'autres qui prennent les risques et qui sont convaincu du contraire. Je dois vous avouer qu'en tant que ministre du tourisme je me réjouis de toutes ces initiatives. Elles sont complémentaires à l'offre existant parce que c'est toute la ville et toute une région qui en profite. Prenant l'exemple du Heidbergkloster qui a démontré depuis son ouverture il y a un an et demi qu'il attire effectivement de nouveaux clients qui n'auraient pas trouvé le chemin vers Eupen. La même réflexion vaut pour le gîte d'étape. Ces initiatives ouvrent de nouvelles possibilités. C'est pour cette raison que j'ai salué explicitement les plans CTBJ. Et je le répète: C'est la complémentarité des offres qui en font des atouts non négligeables. Je suis très confiant que le gîte d'étape d'Eupen renouera très vite avec le succès qu'il a connu avant sa fermeture pour rénovation. Ce gîte fut toujours un des plus appréciés dans toute la Belgique et je suis persuadée qu'il le sera à nouveau d'ici peu de temps.

Sehr geehrte Damen und Herren, wenn wir vom Tourismus in Ostbelgien reden, stehen Radfahren und Wandern ganz oben auf der Beliebtheitsskala unserer Gäste. Und gerade die primären Zielgruppen, Radfahrer und Wanderer sind in der Eupener Jugendherberge herzlich willkommen. Die Nähe zum Ravel ließ die

Verantwortlichen der Jugendherberge aktiv werden und auf die Bedürfnisse dieser Zielgruppe besonders eingehen.

Liebe Gäste, der Tourismus ist ein wichtiger Wirtschaftssektor für Ostbelgien. Um nur eine Zahl dazu zu nennen: die Bruttowertschöpfung in unserer Region lag 2013 bei 22,6 Millionen €. Damit ist dieser Sektor auch aus beschäftigungspolitischer Sicht wichtig. Alleine diese beiden Faktoren genügen, um deutlich zu machen, dass die Förderung des Tourismus' seit einigen Jahren zu den politischen Prioritäten gehört. Zum einen gab und gibt es die Professionalisierung und Verbesserung des Außenmarketings für Ostbelgien durch die Reform der TAO und der Entwicklung der Marke „Ostbelgien“, zum anderen wurde massiv in die Tourismusedwicklung investiert, ich sage nur Ravel, Vennbahn und Wanderknotenpunktsystem. Das Wanderknotenpunktsystem wird im Wanderbereich mit Sicherheit neue Türen öffnen. Ab dem Jahr 2017 wird dem Gast ein qualitativ hochwertiges Wandernetz in den neun deutschsprachigen Gemeinden zur Verfügung stehen, und könnte dann die Übernachtungszahlen auf 400.000 Besucher pro Jahr ansteigen lassen. Die Bruttowertschöpfung aus Übernachtungstourismus liegt bereits jetzt bei über 18 Millionen Euro pro Jahr und soll bis 2019 auf 20 Millionen anwachsen.

Sehr geehrte Damen und Herren, auch die Gemeinden sind wichtige Partner bei der Entwicklung des Tourismus'. Unter anderem wenn es darum geht, in den strategisch wichtigen Sektor des Gruppen- und Jugendtourismus' bzw. Sozialtourismus' zu investieren. Warum strategisch? Weil Touristen immer wieder in die Region zurückkehren, die sie als Kind entdeckt haben, das

belegen europäische Studien. Aus diesem Grund hat auch die DG massiv in diesen Gruppen- und Jugendtourismus investiert, um so seine Entwicklung langfristig zu festigen.

Das Projekt der Jugendherberge in Eupen reiht sich in diese Bestrebungen ein und schafft, ich sagte es eingangs, ein komplementäres Angebot im Norden Ostbelgiens zum bestehenden Angebot. Nur so wird der Standort Ostbelgien wirtschaftlich gestärkt und gewinnt an Attraktivität für Touristen, die Aktivität in die Region bringen und so Arbeitsplätze wahren und schaffen. Europaweit hat der Tourismus hat einen Anteil von 5% am BIP, mit den Zulieferfirmen 11 %. Anscheinend erreichen wir diese Zahlen nicht ganz in der DG.

3,2% der in Belgien beschäftigten Personen finden ihren Arbeitsplatz im Gastgewerbe, in der Wallonischen Region sind es nur 2,7%, im Süden der DG sind 4,2% und im Norden der DG 2,4%.

Wir liegen darunter es gibt also ,noch Luft nach oben, das ist für uns Grund mehr auch prioritär in den Tourismus zu investieren. Denn hier ist der Return on Invest direkt.

Sehr geehrte Damen und Herren, Die DG übernimmt 60%, die Stadt Eupen 20% mit einem Maximum von 493.385 €, CTBJ 20 % von rund 2.7 MIO

**Gesamtzuschuss DG = 1.626.568,79 EUR**

Im BRF hieß es diese Woche: Mit der Jugendherberge schließt sich eine weitere Lücke im Tourismusangebot der Stadt. Ich danke allen, die an der Realisierung dieses Projekts beteiligt waren, und wünsche der Jugendherberge und den Mitarbeitern eine möglichst erfolgreiche Zukunft. Ich bin mir sicher, die Gäste werden die Anstrengungen, die bei dieser Renovierung unternommen wurden, zu schätzen wissen. Auch ohne Fernseher und Minibar.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

---